

## Erzeugerpreise für Körnerfrüchte

22. Kalenderwoche 2024

in EUR/ t, handelsübliche Ware, ohne Mehrwertsteuer,

Strecke ab Hof Ernte 2023	Mecklenburg-Vorpommern			Brandenburg			Sachsen-Anhalt			Thüringen			Sachsen		
	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø
Eliteweizen	255 – 256	<b>256</b>	274				264			260 – 290	<b>275</b>	265	260		
Qualitätsweizen	235 – 241	<b>238</b>	243	265			235 – 265	<b>247</b>	236	225 – 252	<b>242</b>	232	225 – 265	<b>247</b>	233
Brotweizen	221 – 224	<b>223</b>	216	235 – 240	<b>238</b>		210 – 240	<b>223</b>	211	200		198	200 – 240	<b>220</b>	205
Mahl-/Brotroggen	167		183				169 – 183	<b>176</b>	173	175			175		180
Futterroggen	157						154 – 173	<b>164</b>	158	145			145		
Qualitätsbraugerste															
Futtergerste	173 – 183	<b>179</b>	178	165			164 – 173	<b>169</b>	164	155 – 180	<b>168</b>	165	155		165
Winterbraugerste															
Futterweizen	205		198				190 – 194	<b>192</b>	186	165		179	165		178
Qualitätshafer	224														
Körnermais							170		163	180			180		
Triticale	191		185				164 – 173	<b>169</b>	164	160			160		
Raps	437 – 478	<b>458</b>	445	465			450 – 451	<b>451</b>	443	425		428	425		430
Sonnenblumenkerne							300		280						
Futtererbsen	244 – 280	<b>262</b>					250		240	250 – 269	<b>260</b>		250		
Ackerbohnen							230								

Vm: Vormeldung, vorherige Meldung

**MV**

Die Erzeugerpreise haben wiederholt im Vergleich zur Vorwoche zugelegt. Das betrifft insbesondere die Preise für die kommende Ernte. Landwirte schließen fortlaufend Vorverträge für die Ernte 24 ab. Hier und da werden weiterhin Getreidepartien aus der Ernte 23 aus Erzeugerhand vermarktet. Nicht immer gelingt das, der Handel ist zum Teil nicht mehr aufnahmebereit. Die erste Futtergerste wird voraussichtlich in drei Wochen auf den leichten Sandböden gedroschen werden. Am Exportmarkt werden überwiegend kleinere Schiffe mit Weizen- und Gerstenladungen verschickt. Neue Exportgeschäfte sind kaum abgeschlossen worden. Die Feldbestände sind in den vergangenen Tagen durch diverse Regenfälle vielerorts sehr gut mit Wasser versorgt worden. Punktuell haben Starkregenfälle zu Schäden geführt.

**BB**

Die ersten Mähdrescher werden aus den Lagerhallen geholt und gewartet. In der zweiten Junihälfte kann die Gerstenernte beginnen, wenn die Witterungsbedingungen es zulassen. In den letzten Tagen hat es überall im Land geregnet, teils ein wenig, teils viel zu viel. Auf den leichten Böden kam der Regen für die Gerste auf den Kuppen zu spät. Dort ist die Gerste bereits durch Trockenheit geschädigt. Insgesamt sind die Landwirte aber hinsichtlich der kommenden Ernte vorsichtig optimistisch. Die Rapsbestände sehen gut aus. Die Körner der Gerste sind gut gefüllt. Weizen sieht bislang auch gut aus. Mais wächst schnell. Die Erzeugerpreise haben sich in den letzten Wochen deutlich erhöht. Viele Erzeuger haben umfangreiche Vorkontrakte für die kommende Ernte abgeschlossen. Vereinzelt werden bei der Lagerräumung noch Restmengen der Ernte 23 verkauft.

**ST**

In den vergangenen Wochen ist viel Geschäft gelaufen, berichten hiesige Händler übereinstimmend. Feldbestände und Preisanstieg haben die Erzeuger zunehmend bewogen, Vorkontrakte für die kommende Ernte 24 abzuschließen. Vereinzelt werden bereits kleine Teilmengen der Ernte 25 verkauft. Hier und da sind immer noch Restmengen aus der Ernte 23 im Angebot. Preise für diese alterntige Ware werden vom Handel teils nur noch auf Anfrage genannt. In der aktuellen Woche ist der Handel mit der Ernte 24 etwas abgeflaut, die Erzeuger, welche verkaufen wollten, haben dies vermutlich bereits getan. Im Vergleich zur vergangenen Woche haben die Erzeugerpreise Ernte 23 und ex-Ernte 24 leicht zugelegt. Verarbeiter agieren momentan sehr zögerlich. Die Felder sind durch umfangreiche Niederschläge aktuell vielerorts gut mit Wasser versorgt worden.

**SN**

Regenfälle, es werden regional 2, 12 und 18 mm genannt, haben vielerorts für Entspannung gesorgt. Die Feldbestände sind erst mal mit Wasser versorgt und die Landwirte zufrieden. Positiv stimmen auch die Erzeugerpreise, welche im Vergleich zur Vorwoche überwiegend angestiegen sind. Die vergangene Ernte wird kaum noch gehandelt. Die Bereitschaft des Handels Restmengen aufzukaufen, ist insbesondere bei Futtergetreide sehr gering. Es fehlen die Abnehmer in der Verarbeitungsindustrie. Qualitätsgetreide findet hier und da noch Käufer, ist aber kaum noch verfügbar. Für die kommende Ernte, welche in Kürze beginnt, werden immer wieder Teilmengen in die Bücher der Händler geschrieben.

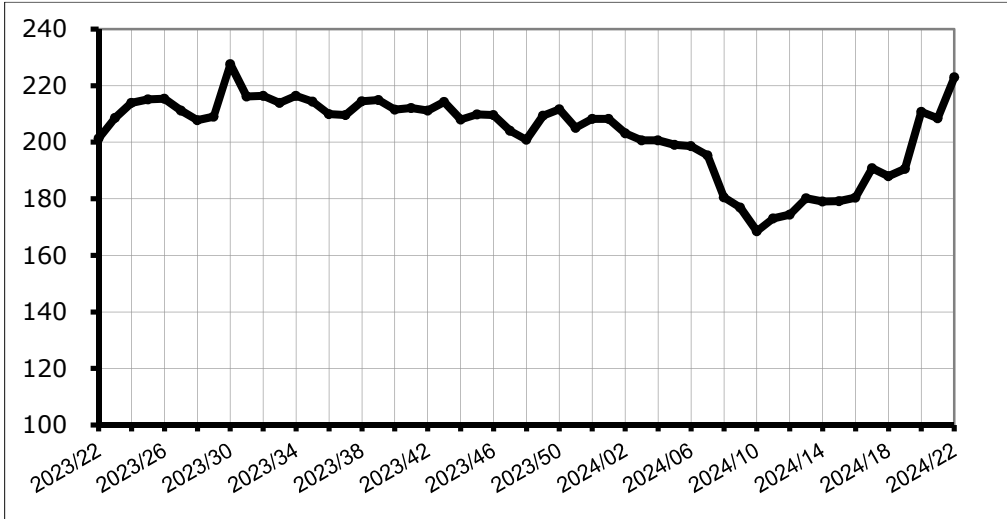
**TH**

Am Kassamarkt sind die Erzeugerpreise Ernte 23 und Ernte 24 wiederholt im Wochenvergleich gestiegen. Die Verkaufsbereitschaft der Erzeuger für die kommende Ernte, oft für spätere Termine, setzt sich fort. Teils sind die ex-Ernte Kapazitäten des Handels schon begrenzt. Die Lagerhallen sind zum Teil noch mit der Ernte 23 belegt und der Abfluss stagniert. Erzeuger mit eigenen großen Lagerkapazitäten sind klar im Vorteil, sie lassen auch die Ernte 23 liegen, da die kommende Ernte deutlich höher bewertet wird. Vereinzelt sind noch Restmengen aus der Ernte 23 vermarktet worden. Eliteweizen, Qualitätsweizen, Futtergerste und Erbsen haben noch Käufer gefunden. Flächendeckend hat es reichlich geregnet. Die Pflanzenbestände sind gut mit Wasser versorgt. Frostschäden sind nicht mehr sichtbar. Pilzbefall muss gut beobachtet werden.

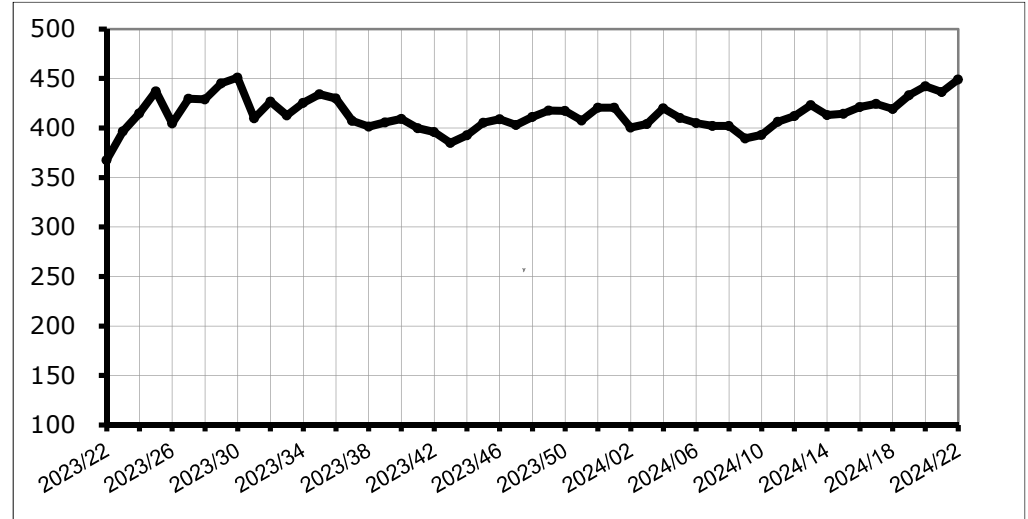
**Preisentwicklung im Mittel der ostdeutschen Bundesländer**

EUR/t, Handelsware ohne MwSt., Strecke ab Hof

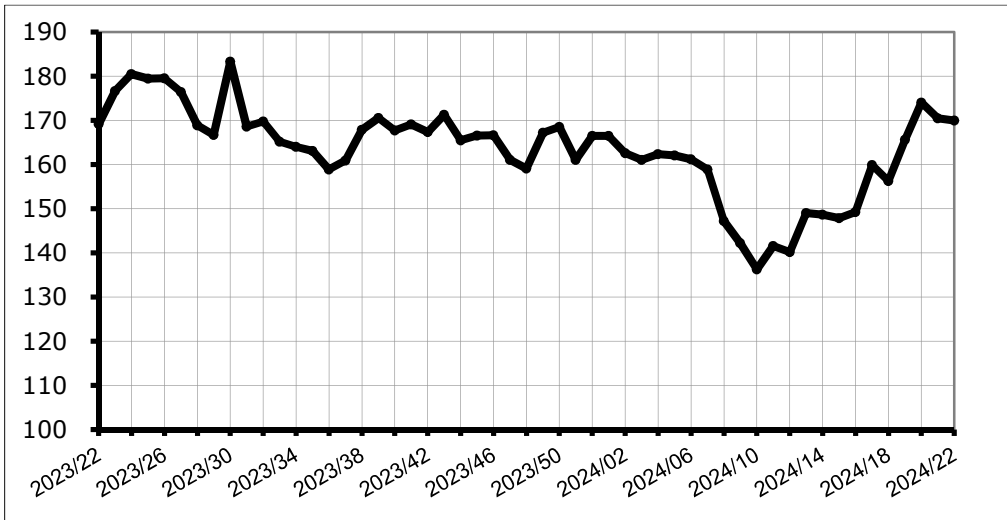
**Brotweizen**



**Raps**



**Futtergerste**



**Mahl-/Brotroggen**

